



Ob der Skandinaviendamm vierspurig ausgebaut werden soll, ist umstritten. Die Hasseldieksdammer Stadtteilvertreter sind dafür, weil dadurch die Hofholzallee entlastet werde, in Mettenhof ist die SPD dafür, für die CDU gibt es „Dringlicheres“ – genauso sehen es die Verkehrsentwicklungsplaner. Foto Eisenkrätzer

# Parteien zankten sich um Verkehrsentwicklungsplan

Vierspuriger Ausbau des Skandinaviendamms ist umstritten – **StadtBahn findet Zuspruch**

**Mettenhof/Schreventeich/Hasseldieksdamm – Der Verkehrsentwicklungsplan (VEP) hat sowohl im Mettenhofer als auch im Schreventeicher Ortsbeirat für Kontroversen gesorgt. Und: In beiden Gremien haben sich SPD und CDU wegen der Zeit, die ihnen für Beratung des Plans zur Verfügung steht, verbale Gefechte geliefert, die jeweils anders endeten, als eigentlich zu erwarten war.**

Von Thomas Eisenkrätzer

Sowohl die Mettenhofer als auch die Schreventeicher SPD-Fraktion haben den Antrag an die Ratsversammlung gestellt, „den Beschluss bis April zurückzustellen“ (Mettenhof) bzw. „den zeitlichen Ablauf der Beratungen entsprechend den einstigen Vorgaben der Verwaltung anzupassen“ (Schreventeich).

Heinz Pries (CDU Mettenhof) schimpfte: „Es ist zu offensichtlich, dass hier mit allen Mitteln versucht wird, eine Beschlussfassung für den VEP vor dem 25. Mai (letzte Ratssitzung dieser Legislaturperiode, d. Red.) zu verhindern.“ Trotzdem konnte sich in Mettenhof, wo eigentlich die CDU die Mehrheit hat, wegen des Fehlens von zwei Christdemokraten die SPD durchsetzen. In Schreventeich – wo Sozialdemokraten und Grüne die Mehrheit bilden – schmetterte die CDU den Antrag ab, weil SPD und Grünen nicht vollzählig waren. „Es ist nun einmal so in der Demokratie, dass die Mehrheiten zählen“, ätzte anschließend der an diesem Abend auffallend zänkische CDU-Mann Eberhard Stein, dessen Fraktion zwei weitere Anträge des Ortsbeiratsvorsitzenden Lars Juister (SPD) ablehnte: zu prüfen, ob ein Tempolimit auf 30 km/h als

Regelgeschwindigkeit in Kiel einzuführen, in den VEP aufgenommen werden kann – und: die Überplanung des Westrings zwischen Eckernförder Straße und Hasseldieksdammer Weg im VEP festzuschreiben. Zuvor hatte die SPD mehreren Detailanträgen der CDU zugestimmt. **Die StadtRegionalBahn (SRB) findet in beiden Ortsbeiräten Zuspruch, würde sie gebaut, entstünde eine Schienentrasse entlang des Skandinaviendamms bis nach Melsdorf, wo man von der SRB in den Regionalzug nach Rendsburg umsteigen könnte. Dann würde auch der Skandinaviendamm vom Kronshagener Weg an vierspurig ausgebaut werden. Für den Fall, dass die SRB nicht kommt, steht im VEP-Entwurf, dass der vierspurige Ausbau des Skandinaviendamms „grundsätzlich als nicht mehr dringlich“ angesehen wird.** Das sehen viele Stadtteil-

vertreter anders: Mettenhofs SPD verweist auf einen früheren Beschluss des Ortsbeirates und will daran festhalten, dass der Skandinaviendamm ausgebaut werden soll, für die CDU-Vertreter gibt es, so Heinz Pries, „Dringlicheres als die Vierspurigkeit des Skandinaviendamms zu planen“. Bei den Schreventeicher Kollegen, die auch für den Hasseldieksdammer Bereich zuständig sind, herrscht hingegen Einigkeit, dass ein Ausbau des Skandinaviendamms positiv zu bewerten sei, weil er zu einer Entlastung der Hofholzallee führe. Doch das wird Thema auf der Hasseldieksdammer Sondersitzung am kommenden Freitag.

Info: Der Ortsbeirat Schreventeich/Hasseldieksdamm tagt am Freitag, 22. Februar, 19 Uhr, im Hotel Birke, Martenshofweg 2-8. Dabei geht es vor allem um die „Uhlenkrogrampe“ und eine Radwegelösung für die Hofholzallee.